



## Projektbericht: 8. Verantwortungsworkshop 2023

### Wer war beteiligt?

Projektleitung: Hanna Kleine-Klatte, Ute Schümer, Christine Brinkmeyer, Nele Hartmann, Arthur Hinkelmann

Im Zeitraum vom 03.04.2023 bis zum 06.04.2023 fand zum 8. Mal der Diabetes-Verantwortungsworkshop statt. Dieser Verantwortungsworkshop wurde in der Otto-Hahn-Realschule in Herford durchgeführt.



Unter Aufsicht und Leitung der Projektleiter entwickelten 9 Jugendliche und junge Erwachsene innerhalb von 2 Tagen ein 2-tägiges Programm samt Übernachtung für 8 jüngere Kinder mit Diabetes.

In den ersten beiden Tagen galt es den Jugendlichen und jungen Erwachsenen sich selbst untereinander kennen zu lernen, sich über ihre Diabetes-Erfahrungen miteinander auszutauschen und ihre Geräte vorzustellen. Letzteres war insbesondere von Bedeutung, um das gegenseitige Diabetes-Wissen aufzufrischen. Für die nachfolgenden zwei Tage hieß es schließlich, nicht mehr nur selbst der Betreute zu sein, sondern vielmehr die jungen Kinder zu unterstützen und möglichst als Vorbildfunktion zu wirken. Dieser wichtige Austausch der Betreuer fand aber auch außerhalb des geplanten Programmes statt, da dieser Workshop einer der wenigen Augenblicke ist, in denen der Diabetes deinen Alltag und dich nicht von den Personen links und rechts neben dir unterscheidet.



Neben dem gegenseitigen Kennenlernen und Austausch, wurde als Ziel bestimmt, zusammen mit den jungen Kindern Kunstobjekte zum Thema Diabetes zu fertigen, welche in der Diabetes Praxis aufgestellt werden sollten. Um der Kreativität keine Grenzen zu setzen, besuchten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen das MartA Herford. Dort wurden verschiedene Techniken und Materialien vorgestellt, welche letztlich in den Kunstprojekten mit integriert werden können.

Das Malen im MartA hat sowohl den Kindern, als auch den Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen und Teamleitern sehr gut gefallen. Dies war ein entspannender Wechsel zwischen dem sonst bewegungsintensiven Programm dieses Workshops, in dem jeder seine kreative Seite auslassen konnte. So sind am Ende des Workshops eine große Menge an vielseitigen und interessanten Kunstwerken entstanden.





Die grundsätzlich harmonische und hervorragende Stimmung unter den Teamleitern, Betreuern und Teilnehmern konnte am Donnerstag nochmals durch Therapiehunde der „Laika - Trost auf vier Pfoten“ bewiesen werden. Die Vertreter der Laika erklärten uns, dass sie selten eine so harmonisierende Gruppe gesehen haben, was sich auch im Verhalten der beiden Therapie-Hunde widerspiegeln würde, da sich diese ruhig und offen verhalten haben. Dieses Verhalten der Hunde würde eine solch gute Stimmung regelrecht beweisen.



Allen Teilnehmern hat der Workshop besonders großen Spaß bereitet.



Im Alltag eines Kindes mit Diabetes wird oftmals unfreiwillig die Rolle eines Außenseiters angenommen. Im Rahmen dieses Workshops erlebten alle Kinder und Jugendlichen mit Diabetes ein besonderes Gefühl von Normalität. Dies äußerten die Kinder auch mit Rückmeldungen, wie das dieser Workshop „mega“ gewesen sei und jeder der anwesenden Personen mit einem Lächeln sagen konnten, dass sie gerne diesen Workshop, in dieser Location, nochmal besuchen würden.

Der Erfolg dieses Workshops motiviert das Projektleiterteam immer wieder, dieses besondere Konzept regelmäßig mindestens einmal im Jahr umzusetzen. Die Teilnehmer äußerten ihre Freude, indem sie entweder aus Sicht eines Teilnehmers nochmal an einem weiteren Workshop dieser Art teilnehmen würden oder nun aus Sicht eines Betreuers den Workshop mit möglicherweise neuen Anregungen mitgestalten würden.

Arthur Hinkelmann

Herford, den 09.04.2023

